

Dornberg strebt nach dem Double

FUSSBALL: Kreispokalfinale gegen Steinhagen

■ **Bielefeld** (blue). „Jetzt holen wir am Donnerstag gleich den nächsten Titel.“ Mit dieser Parole – ausgegeben von Manager Hans-Werner Freese – geht der Westfalenliga-Meister TuS Dornberg in das Kreispokalfinale. Gut zehn Tage nach dem Aufstieg in die NRW-Liga kann der TuS am Donnerstag, 2. Juni, seine Feierlichkeiten fortsetzen. In der Osningskampfbahn in Halle heißt der Gegner Spvg. Steinhagen, seines Zeichens Bezirksliga-Titelträger. Anstoß ist um 16 Uhr.

Auf dem Weg ins Endspiel hatten die Dornberger lediglich im Viertelfinale eine große Hürde zu meistern. Beim damaligen Landesliga-Spitzenreiter VfL Theesen gewann die Mannschaft aber sicher mit 2:0. Im Halbfinale wurde der TuS Jöllebeck auswärts klar mit 6:0 bezwungen. Zuvor mussten sich

die Dornberger gegen Teams aus der Kreisliga A bewähren. Die Ergebnisse: 1. Runde: BV Werther – Dornberg 0:4; 2. Runde: TV Friesen Milse – Dornberg 0:3; Achtelfinale: SpVg. Versmold – Dornberg 0:7. Der TuS hat damit in fünf Begegnungen das bemerkenswerte Torverhältnis von 22:0 erreicht.

Die Steinhagener hatten in der Vorschchlussrunde immerhin Dornbergs Liga-Kollegen, den VfB Fichte, mit 3:1 aus dem Weg geräumt sowie im Viertelfinale den Bezirksligisten FC Türk Sport mit 4:1.

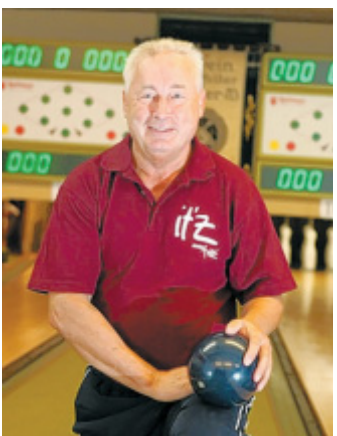
Im Vorjahr gewann die Elf von Trainer Mario Ermisch im Endspiel gegen den FC Türk Sport auf der Königsbrücke in Bielefeld mit 3:1. Sowohl Steinhagen als auch Dornberg sind mit dem Erreichen des Kreispokalfinals bereits für den Westfalenpokal qualifiziert.

Zwei Titel nach Bielefeld

KEGELN: Schultze wie gewohnt, Schütz überrascht

■ **Bielefeld**. Der Verein Bielefelder Kegler (VBK) sicherte sich bei den Deutschen Meisterschaften auf Schere, die in Kassel ausgetragen wurden, gleich zwei Titel. Monika Schultze verteidigte ihre Meisterschaft in der Damen-C-Konkurrenz, Dieter Schütz überraschte beim Herren-B-Wettbewerb. Monika Schultze gab sich auf dem Weg zu ihrem 25. (!) deutschen Meistertitel schon im Vorlauf souverän. Sie brachte 768 Holz zum Sturz, im Finale waren es dann 749 bei 286 geräumten Hölzern. Dieter Schütz hatte sich mit 814 Holz als Vierter des Zwischenlaufes für die Endrunde qualifiziert. Dort legte er mit 818 noch einmal vier Holz oben drauf und verfolgte anschließend interessiert und amüsiert, wie sich die Konkurrenz an seiner Best-

marke die Zähne ausbiss. Der große Favorit, Vincenzo Condello (Gelsenkirchen) brachte es auf 815, Gerhard Gran (Lahn-tal) auf 809.



Deutscher Meister: Dieter Schütz vom VBK. FOTO: ZOBE

Schnelles Aus für Ellerbrock

ROLLSTUHLTENNIS: Zwei glatte Niederlagen in Paris

■ **Bielefeld** (Maat). Das Abenteuer French Open ist für Sabine Ellerbrock schon wieder zu Ende. In nur 116 Minuten schied die Bielefelder Rollstuhltennis-Spielerin, die für den TC Herford startet und mit einer Wildcard ins Hauptfeld gerutscht war, aus dem Grand-Slam-Turnier aus.

Im Einzel verlor sie in der französischen Hauptstadt ihr Auftaktmatch im Turnier der weltbesten acht Spielerinnen gegen die an Nummer zwei gesetzte

Niederländerin Jiske Griffioen in nur 53 Minuten glatt mit 2:6 und 2:6.

In der Doppelkonkurrenz an der Seite der Engländerin Jordan Wiley hatte sie gegen das an Nummer zwei gesetzte Doppel aus den Niederlanden Jiske Griffioen/Aniek Van Koot ebenfalls keine Chance. Am Ende hieß es 1:6 und 4:6 nach 63 Minuten. Demnach spielte die Holländerin Jiske Griffioen gleich zwei Mal Schicksal für die Bielefelderin.

Traum vom Finale geplatzt

JUGENDFUSSBALL: U 15 verliert 0:2 auf Schalke

■ **Bielefeld** (önki). Endstation Halbfinale: Mit Arminias U 15 ist nun auch die letzte Nachwuchsmannschaft des Klubs aus dem Westfalenpokal ausgeschieden.

Damit hat nach der U 19 die Mannschaft von Trainer Sebastian Scherer ebenfalls den Einzug in ein Pokalfinale verpasst. Am vergangenen Dienstagabend mussten sich die Almbuben mit 0:2 (0:1) beim FC Schalke 04 geschlagen geben, das sich damit auf ein packendes

Endspiel gegen Erzrivalen Borussia Dortmund freuen kann. „Wir haben uns eigentlich ganz ordentlich verkauft, aber Schalke war eine Klasse besser“, gestand Trainer Scherer ein, der die Knappen im C-Jugend-Bereich zusammen mit Bayer Leverkusen für die stärkste Mannschaft in Westdeutschland hält.

Bis auf eine Chance durch Janik Welkener und einen Distanzschuss von Calvin König konnte der Nachwuchs der Arminen keine Torgefahr ausstrahlen.

Dem Nachwuchs eine Chance

PFERDESPORT: Reitertag am Lechtermannshof

■ **Bielefeld** (nobs). „Dem Nachwuchs eine Chance“ lautet das Motto des Reitvereins Jöllebeck am Himmelfahrtstag. Ab 10 Uhr zeigen der Klubnachwuchs und der aus den Nachbarvereinen beim traditionellen sogenannten kleinen Turniers am Lechtermannshof ihr Können im Dressurviereck und auf dem Springplatz.

Gestartet wird in den Klassen E und A. Zudem wird die erste Qualifikation für das unter dem Patronat des Stadtreiterverband-

des stehenden Bielefelder Jugendchampionats ausgeritten. Und weil's in „Jürmke“ am Vattertag immer putzmunter zugeht, werden parallel auch die Vereinsmeister in Dressur und Springen ermittelt.

„Für Essen und Trinken ist ebenfalls ausreichend gesorgt. Jetzt hoffen wir nur noch auf ansprechende sportliche Leistungen und gutes Wetter“, blickt Jöllebeck's Zweiter Vorsitzender Wolfgang Lenz dem Reitertag voller Zuversicht entgegen.

Nur Senne setzt Akzente

HANDBALL: Rückblick auf eine wenig berauschende Bezirksliga-Saison

VON IVO KRAFT

■ **Bielefeld**. Zunächst die gute Nachricht: In der kommenden Saison sind in der Bezirksliga wieder fünf heimische Teams vertreten. Daraus ergibt sich aber auch, dass nicht nur die TG Schildesche als Absteiger nach einem Landesliga-Intermezzo zurückgekehrt, sondern auch kein Bielefelder Klub aufgestiegen ist.

Letzteres ist aus heimischer Sicht bemerkenswert, da seit 2007 stets eine Mannschaft aus der Teutostadt den Sprung in die Landesliga schaffte. Fast hätte das HT SF Senne (4., 34:18 Punkte, 757:709 Tore) diese Erfolgsserie fortgesetzt. Am sechsten Spieltag kletterte das Welling-Team sogar auf Platz eins, den Großteil der Saison standen die Senner auf Rang drei. Doch in den Spielen gegen die Top-Konkurrenz versagten dem jungen Team noch die Nerven. In acht Spielen gegen die besten Fünf holte Senne 4:12 Punkte, darunter kein Sieg in der Rückrunde. Dennoch überwiegen im Fazit die positiven Aspekte. Inzwischen haben sich die Senner, die jahrelang in der Kreisliga A dümpelten, wieder einen beachtlichen Zuschauerstamm erarbeitet. Vor eigenem Publikum holten sie 20:6 Punkte, während es auswärts nur zu 14:12 Zählern langte. Ein Schwachpunkt war die Abwehr. In der Defensivstatistik landete das HT nur auf Rang neun.

Dass sich die anderen Bielefelder Teams eher mit der Abstiegfrage würden beschäftigen müssen, war allenfalls beim TuS 97 III (9., 21:31, 663:687) zu erwarten. „Wie vergangene Saison haben wir es wieder im Endspurt geragt“, sagt Trainer Joachim Streu. Die Jöllebecker beendeten die Saison mit 9:1 Punkten. Dabei profitierten sie von den Möglichkeiten des Gesamtvereins. Mit Nils Grothaus, Maik Braunheim, Torsten Winter und Björn Klusmann hatte der TuS 97 III vorübergehend absolute Stützen dabei, die dem oftmals kränkelnden Angriff (nur drei Teams waren schwächer) auf die Sprünge halfen. Als Prunkstück erwies sich die Abwehr. Nicht zuletzt dank der Keeper Mirko Seliger und Dennis Schmidt stellte das Streu-Team die fünfbeste Defensive.

Die letzte Niederlage des TuS 97 III datiert vom 26. März, als es in eigener Halle ein 25:26 gegen die TSG Altenhagen-Hee-



Platzvier: Felix Brauner vom Handballteam Senne wusste die Endplatzierung seiner Mannschaft schon während des Spitzenspiels gegen Hesselteich, das mit 20:26 verloren ging. FOTO: NW

pen II (8., 22:30, 665:717) gab. Für die Mannschaft von Enrico Legner war dieser Derbysieg einer der wenigen Höhepunkte in einer wenig berauschenden Saison. Die schon bescheiden ausgefallene Halbzeitbilanz toppte die TSG II mit einer schwachen Rückrunde. Die Legner-Crew war drittschlechteste Mannschaft im Jahr 2011. „28 Pluspunkte hätte ich gut gefunden“, spricht Legner von einem nicht erfüllten Plansoll. Die sehr opti-

mistisch begonnene Saison nahm auch deshalb einen schlechten Verlauf, „weil einige Leistungsträger nicht mehr das gebracht haben, was sie davor gezeigt haben“ (Legner).

Umgekehrt zum Saisonverlauf der TSG II gestaltete sich die Spielzeit bei der HSG Schröttinghausen/Babenhausen (10., 21:31, 651:691). „Abgesehen von den letzten Spielen war ich mit der Rückrunde zufrieden“, sagt Udo Kompa. Der HSG-Trai-

ner findet, „dass wir das erreicht haben, was wir verdient haben. Wir haben eine grottenschlechte Vorbereitung gehabt und dafür die Quittung bekommen.“ Während die HSG in der Rückrunde 14:12 Zähler sammelte, langte es in der Hinrunde nur zum vorletzten Platz. „Ich hoffe, dass das allen eine Lehre sein wird“, sagt Kompa, der das derzeitige Leistungsvermögen seines Teams „über die Sommerpause konservieren“ möchte.

Bezirksliga, St. 2						Hinrunde: Bezirksliga, St. 2						Rückrunde: Bezirksliga, St. 2								
1 Brockhagen II	26	20	2	4	840:719	42:10	1 Hesselteich	13	10	1	2	339:301	21: 5	1 Brockhagen II	13	10	2	1	421:364	22: 4
2 Hesselteich	26	18	2	6	696:618	38:14	2 Brockhagen II	13	10	0	3	419:355	20: 6	2 Sendenhorst	13	10	1	2	351:298	21: 5
3 Sendenhorst	26	16	3	7	680:627	35:17	3 HT SF Senne	13	9	0	4	381:343	18: 8	3 Hesselteich	13	8	1	4	357:317	17: 9
4 HT SF Senne	26	17	0	9	757:709	34:18	4 Warendorf	13	7	2	4	354:335	16:10	4 HT SF Senne	13	8	0	5	376:366	16:10
5 Warendorf	26	15	2	9	731:694	32:20	5 Everswinkel II	13	7	1	5	367:367	15:11	5 Kattenvenne	13	6	4	3	369:336	16:10
6 TG Herford	26	11	6	9	660:639	28:24	6 TG Herford	13	5	3	3	317:293	15:11	6 Warendorf	13	8	0	5	377:359	16:10
7 Kattenvenne	26	10	7	9	718:677	27:25	7 Alt-Heepen II	13	6	2	5	340:336	14:12	7 Schrött./Babenh.	13	6	2	5	345:352	14:12
8 Alt-Heepen II	26	9	4	13	665:717	22:30	8 Sendenhorst	13	6	2	5	329:329	14:12	8 TG Herford	13	6	1	6	345:346	13:13
9 TuS 97 III	26	8	5	13	663:687	21:31	9 Kattenvenne	13	4	3	6	349:341	11:15	9 TuS 97 III	13	5	2	6	345:338	12:14
10 Schrött./Babenh.	26	9	14	6	651:691	21:31	10 Spradow II	13	4	2	7	324:356	10:16	10 VfL Sassenberg	13	4	1	8	340:369	9:17
11 Everswinkel II	26	8	3	15	680:749	19:33	11 TuS 97 III	13	3	7	3	318:349	9:17	11 TG Hörste II	13	4	1	8	384:423	9:17
12 TG Hörste II	26	7	3	16	730:817	17:35	12 TG Hörste II	13	3	2	8	346:394	8:18	12 Alt-Heepen II	13	3	2	8	325:381	8:18
13 Spradow II	26	6	3	17	660:707	15:37	13 Schrött./Babenh.	13	3	1	9	306:339	7:19	13 Spradow II	13	2	1	10	336:351	5:21
14 VfL Sassenberg	26	6	1	19	657:737	13:39	14 VfL Sassenberg	13	2	0	11	317:368	4:22	14 Everswinkel II	13	1	2	10	313:382	4:22

Fünf Spieler knacken die 100er-Marke

HANDBALL: Torschützen der Bielefelder Bezirksligisten

♦ **Senne:** Hanneforth/Kubiak/Dreier (1); Brauner (156/42), Buse (138/1), Höfer (98), Kuhn-henn (97), Husemann (72), Schultze (68), Schulze (41), Pior-kowski (35), Meurer (31/13), Mikuszkies (12), Derr (9), Gintzel.
♦ **TSG II:** Ehlertrup/Klare; Schröder (102/12), L. Werner (70/13), Traphöner (68), Bleeker (63), Horstmann (50), J. Werner (49/3), Szewczyk (43), Sawatzky (43/5), Krämer (26/1), Rotter (20), Marquardt (19/1), Müller (11), Kroll (8), Schüp-ping (6), Grunow (5), Legner (2), Behnke. (Bei der TSG fehlen Torschützen aus zwei Spielen).
♦ **TuS 97 III:** Seliger/Schmidt/Weinholz; To. Kleineberg (82/6), Vollmer (75/49), Rieke (61/1), Eisenberg (56), Eggert (50/6), Dettke (47/3), Wespazat (42/5), Klusmann, Kristen (je 39/1), K. Hoff (38/2), Wagner (36/7), Ti. Kleineberg, Stöte-falke (je 24), Meyer (20/1),



Viel Zug zum Tor: Philipp Spiegel (Schröttinghausen) traf 107 Mal.

Braunheim (13/1), Winter (7/5), N. Grothaus (5), L. Boekstiegel (3), Globke (1).

♦ **Schrött/Babenhausen:** Hase-loff/Schmidt/Theune; Ju. Dietrich (125/49), Spiegel (107/10), Junker (66), U. Kompa (64/6),

Sadlack (54/9), Weber (46/8), Ja. Dietrich (38), Menke (27), Scheibe (24/1), Treiber (23), Möller (19), Mühlenweg (18/1), S. (9) u. M. Palenga (8), Braun, Stullich (je 6), Bomba, R. Kompa (je 2), Elsner (1).

Bielefeld 07 muss Ziel korrigieren

JUGENDHANDBALL: Enormes Verletzungspech

■ **Bielefeld** (ivo). Die Bielefelder Jugendmannschaften biegen auf die Zielgerade der Aufstiegsrunden ein. Ein Überblick.
♦ **A-Jugend:** Hier ist Ernüchterung eingetreten. Der TuS 97 ist definitiv in der Bezirksliga und erreichte damit „das Minimalziel“, so Trainer Joachim Streu. „Uns fehlte ein einziges Tor“, sagt der Coach, dessen Team gegen Minden II per direktem Freiwurf das 14:14 kassierte. Das Remis beförderte den TuS in der Endabrechnung (3:3 Punkte) hinter Minden II (4:2), das noch um Oberligaplatze spielen darf.

Noch schlimmer erwischte es die JSG Bielefeld 07, die von reichlich Verletzungen geplagt ist. Mit Jannis Lindrath, Lucas Mühlenweg und Marvin Mittecki fehlen drei Leistungsträger. In zwei Vorquali-Turnieren für die neue Jugend-Bundesliga gab es keinen Sieg, ehe auch der erste Versuch für die Bezirksliga-Qualifikation misslang. „Da mussten sieben Spieler 150 Minuten durchspielen, so dass wir chancenlos waren“, so Trainer Ludwig Vogel, dessen Team noch eine Chance hat, das korrigierte Ziel Bezirksliga zu erreichen. Im Entscheidungsspiel ausgeschieden ist die TSG Altenhagen-Heepen, die somit in der Kreisliga spielen wird.

♦ **B-Jugend:** Bereits sicher in der Bezirksliga sind TuS 97 (14:2 Punkte auf Kreisebene) und Bielefeld-Süd (12:4). Beide Mannschaften spielen jetzt noch um Oberligaplatze. „Wir haben bisher nur zwei Halbzeiten verloren. Wenn wir diese Leistung wiederholen, können wir die kommenden Gegner vielleicht etwas ärgern“, sagt JSG-Trainer Alex Wötzel, der mit der Bezirksliga aber schon vollaufzufrieden ist. Weil sich die TSG Altenhagen-Heepen eine dumme Niederlage gegen Herford leistete, verpasste das Welge-Team die direkte Bezirksliga-Teilnahme und spielt nun um Restplätze.

♦ **C-Jugend:** Völlig unangefochten durchschritt die TSG die Aufstiegsrunde. Die TSG begleitet den TuS 97 in die Bezirksliga, Bielefeld-Süd scheiterte knapp. Im entscheidenden Spiel gegen Bünde (29:29) hätte es einen Sieg geben müssen.



Im Pech: JSG-Trainer Ludwig Vogel. FOTO: KRAFT

♦ **Weibl. A-Jugend:** Hier sind noch zwei Bielefelder Teams im Rennen. Der TuS 97 hat die Oberliga trotz eines 9:9 gegen den Letzten Steinhagen sowie eines 4:13 gegen den Ersten NSM-Nettelstedt bereits sicher. Die restlichen Partien wurden gewonnen, so dass das Grintz-Team Ende Juni um Regional-liga-Plätze spielt. Der TuS 97 hat maximal zwei Chancen, zwei noch ausstehende Plätze zu ergattern. „Da muss aber schon alles zusammenpassen“, sagt Grintz. Quelle/Ummeln scheiterte im ersten Versuch knapp an der direkten Oberliga-Qualifikation. Mit 4:4 Punkten wurde die HSG Dritter und spielt nun abermals um diese Klasse. Hier müssen die Süd-Bielefelder Erster werden. Ansonsten hätten sie noch eine weitere Gelegenheit, um Restplätze zu spielen.

♦ **Weibliche B- und C-Jugend:** In der B-Jugend sind TuS 97 und Bielefeld-Süd, in der C-Jugend TuS 97 und Altenhagen-Heepen direkt in die Bezirksliga aufgestiegen. In der B-Jugend spielt Altenhagen-Heepen um weitere Aufstiegsplätze, in der C-Jugend Bielefeld 07 (Platz 4 auf Kreisebene) und TSVE Bielefeld (3.).